



Informationen für die Presse

Wohnbaugenossenschaft in Frankfurt a.M. eG und „Bewohnerverein :ULIBA“ realisieren zukunftsweisendes gemeinschaftliches Neubauprojekt in Unterliederbach. *Eine Wohngemeinschaft von Menschen mit Behinderung wird in Kooperation mit der „Lebenshilfe Frankfurt“ in das Projekt integriert*

Frankfurt, 29. April 2020 – Die Wohnbaugenossenschaft in Frankfurt am Main eG (WBG) baut für den Bewohnerverein Doppelpunkt Unterliederbach e.V. (:ULIBA) auf einem Grundstück des Liegenschaftsfonds der Stadt Frankfurt zwei Gebäude im Frankfurter Stadtteil Unterliederbach. Das Grundstück mit einer Gesamtgröße von knapp 1.200 qm wurde über den Frankfurter Liegenschaftsfonds im Konzeptverfahren an die Wohngruppe vergeben.

Entstehen werden zwei größtenteils barrierefreie Gebäude mit einer Wohnfläche von fast 900 qm, die auf dreizehn Wohneinheiten und einen Gemeinschaftsraum verteilt sind. Die Baukosten sind auf ca. 3,6 Millionen Euro kalkuliert, die Grundstückskosten von 526.000 Euro sind darin enthalten. Geplant ist eine Miethöhe von 11,50/qm. Mit den Bauarbeiten wurde am 14. April 2020 begonnen, die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2021 geplant.

Die Wohngruppe :ULIBA besteht derzeit aus 22 Mitgliedern, davon 4 Kinder und 4 Menschen mit Behinderung, die in ihrer geplanten Wohngemeinschaft durch die „Lebenshilfe Frankfurt a.M.“ unterstützt werden. Mit einem Entwurf von Prof. Marion Goerdts und Klaus Korbjuhn hat die Wohngruppe das Konzeptverfahren für sich entscheiden können. Dabei wurden zwei Häuser vorgeschlagen: ein Kubus und ein Satteldachhaus. Wesentliche Bestandteile dieses Konzepts sind der Gemeinschaftsraum im Kubus, ein Zwischendeck zur Verbindung der beiden Wohnkörper, ein innovatives Mobilitätskonzept, die Integration einer Wohngemeinschaft von Menschen mit Behinderung im Erdgeschoss des Kubus sowie nachhaltige Energie-, Gestaltungs- und Ausstattungskonzepte.

Cora Lehnert und Yavuz Tezcan, hauptamtliche Vorstände der WBG, mussten nicht lange überlegen, als die Wohngruppe auf sie zukam: „Wir freuen uns sehr, als Bauträger für dieses

innovative Projekt fungieren zu können. Die WBG hat traditionell z.B. im Naxos oder auch aktuell an der Friedberger Landstraße gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Wohngruppen gemacht. Die Idee des gemeinschaftlichen Wohnens passt zudem hervorragend zum Genossenschaftsgedanken, denn hier steht das soziale Miteinander im Vordergrund. Die Integration einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung in Kooperation mit der „Lebenshilfe Frankfurt“ untermauert diesen Gedanken.“

Klaus Korbjuhn, freier Architekt im agplus Netzwerk für Architektur und Gestaltung, zur Realisierung des Projekts und der Zusammenarbeit mit der Wohnbaugenossenschaft WBG: „Das Areal war eine Brache, die eigentlich niemand haben wollte. In diese Lücke haben wir ein Konzept erstellt, das Bilder und Wünsche bei den Bewohnern erzeugt. Daraus ist nun ein innovatives gemeinschaftliches Wohnprojekt entstanden. Die Realisierung war nur möglich, weil sich die WBG von Gruppe und Konzept hat überzeugen lassen und wir Ziele und Ideale teilen.“

Der Leiter des Bereichs „Intensiv und Inklusiv Betreutes Wohnen“ bei der Lebenshilfe, Andreas Obst, erzählt: „Der Kontakt zu Herrn Korbjuhn und die Planung der Wohngemeinschaft war eigentlich von Anfang an fester Bestandteil des Konzepts. Es ist immens wichtig, dass es Möglichkeiten für das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung gibt. Dies wird in diesem Projekt ideal umgesetzt. Zudem verbleiben die Bewohner der WG in ihrem gewohnten regionalen Umfeld, einige von ihnen arbeiten z.B. in den Werkstätten Höchst und Praunheim. Die Bewohner der WG werden von uns natürlich z.B. durch Pfleger und medizinische Betreuung bestens umsorgt.“

Die Lebenshilfe Frankfurt am Main e.V. wurde 1961 als gemeinnütziger Verein von Eltern und Angehörigen von Menschen mit Behinderung gegründet.

Auch Mike Josef, Dezernent für Planen und Wohnen, betont: „Das Engagement der Genossenschaften ist vorbildlich. Besonders freut es mich, dass die WBG in diesem Projekt neue Wohnformen für Menschen mit Einschränkungen integriert. Hier hat sich das Konzeptverfahren einmal mehr bewährt. Denn es gibt einen wachsenden Bedarf in unserer Stadt nach den unterschiedlichsten Wohnformen, denen wir in der Stadtplanung gerecht werden müssen. Mit der Hilfe von Projekten wie diesem ist Frankfurt eine Stadt für Alle.“

Weitere Informationen zur Wohnbaugenossenschaft in Frankfurt am Main eG:

www.wbg-ffm.de

Weitere Informationen zur Wohngruppe :ULIBA:

www.uliba.de

Weitere Informationen zur Lebenshilfe Frankfurt am Main e.V.:

www.lebenshilfe-ffm.de

Pressekontakt:

Bachinger Öffentlichkeitsarbeit

Wolfgang Exler-Bachinger

Löwengasse 27 L

60385 Frankfurt

Tel: 069-9552750

w.exler-bachinger@bachinger-pr.de